

Unsere Gemeinde



Dez. 20 /Jan. 21



Aus Presbyterium und Gemeindevertretung

Liebe Leserin, lieber Leser!

Als sie unser letztes Gemeindeblatt durchsah, meinte eine Kollegin: Ganz schön viel los bei euch! Laternenfest, Frauentag, Reformations-Filmabende - für jede Generation etwas dabei!

Ich freute mich über das Lob. Inzwischen ist die „zweite Welle“ da, und wir haben nach längerer Diskussion im Presbyterium für den November fast alles abgesagt – bis auf die Gottesdienste und den Konfirmandenunterricht.

Viel strapaziert wird die Redewendung *Aufgeschoben ist nicht aufgehoben*. Bitte merken Sie sich jetzt schon die ersten drei Freitage im Februar für die wirklich lohnenden Filme über Zwingli und die Eheleute Katharina und Martin Luther vor. Wir bleiben dran!

Und bewahren uns die Hoffnung, dass es auf Weihnachten hin wieder heller wird, draußen und in unseren Seelen.

Apropos Weihnachten: Selten wurde bislang schon im Herbst in der gesamten Gesellschaft so viel über das Christfest gesprochen. In diesem verrückten Jahr gibt es eine große Sehnsucht, dass wenigstens das Fest der Liebe auch zusammen mit allen Lieben gefeiert werden kann.

Wir laden ein zu immerhin sieben Gottesdiensten am Heiligen Abend – gerade auch die, die sonst allein bleiben würden. Ausnahmsweise bitten wir um Anmeldung. Auch wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt: Bitte geben Sie Bescheid! Alles weitere auf Seite 7.

Ihr *Christoph Rehbein*
2. Vorsitzender

Titelfoto: *Andreas Heer-Sonderhoff*

Inhalt

	Seite
Aus Presbyterium und...	2
Auf ein Wort	3
Stiftung	4
Alternative zum Basar	4
Herbstzeitlose	5
SonnTalk: 450 Jahre Emders Synode	5
Denkanstöße durch das Jahr hindurch	
Jüdisch beziehungsweise christlich	6
Gottesdienste Heiligabend 2020	7
Unsere Gottesdienste und Andachten	8
Treffpunkt Gemeinde	9
Wüstenwanderung verschoben	11
Adventslieder mittwochs um 17.30 Uhr am Outdoor-Weihnachtsbaum	11
Wochentags-Mittagsläuten immer um 12 Uhr	11
Gemeinde erhält Klimaschutzzertifikat	12
Ökumenische Essenausgabe	12
Die Perlen des Glaubens	13
Das "Drumherum" beim Gottesdienst	14
Ausflug der Seniorengruppe	15
Kasualien	15
Kindersonntag im Advent	16

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Lavesallee 4, 30169 Hannover

Redaktion:

Christoph Rehbein, Ulla Schierholz-Wesch,
Burkhard Vietzke, Christian Wente,
Andreas Wundram, Carolin Zierath

Schriftleitung: Andreas Wundram
wundram-hannover@t-online.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 3.600

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

Donnerstag, der **31. Dezember 2020**

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Presbyterinnen und Presbyter:

Eberhard Achenbach, Silke Behrens,
Eva Dózsa, Dr. Birgit Hoffmann-Castendiek,
Karin Kürten, Frank Möller, Paul Oppenheim,
Antonia Pott, Volker Specht, Ingrid Wehking,
Nicole Windemuth, Wolfgang Winnecke,
Andreas Wundram

Auf ein Wort

„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!“ (Jesaja 58,7)

Advent ist die Zeit des Wartens und der Vorfreude, Weihnachten ist die Zeit der Erfüllung. In den vergangenen Jahren haben wir das anders erfahren. Der Advent wird mit vielen besonderen Aktivitäten gefüllt, die es nur in dieser Zeit gibt: mit der Teilnahme an Weihnachtsfeiern über das Hören von wunderschönen Konzerten bis hin zu Spendensammlungen. Die Adventswochen reichen für all diese Angebote gar nicht aus. Der Advent bringt uns also eine große Fülle.

In diesem Jahr wird alles anders sein. Wir werden Abstand einhalten. Wir werden uns aufteilen und in viel kleineren Gruppen zusammenkommen. Wir müssen uns warm anziehen, denn die Räume werden gut gelüftet. Und manche Entscheidungen werden uns einfach abgenommen, weil die Veranstaltungen abgesagt oder verschoben werden. Der Advent 2020 wird zu einer Zeit des Wartens. Wir können uns an das Vergangene erinnern und auf das Kommende hoffen.

Die Losung des Monats Dezember richtet unser Denken von unseren Plänen hin auf die Menschen in Not. Beim Propheten Jesaja lesen wir: *Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entziehe dich nicht deinem Fleisch und Blut!* (Jesaja 58,7)

Die Zeitgenossen des Propheten Jesaja hatten damals nicht so sehr an die anderen gedacht, sondern an sich selbst, an ihr gutes Gewissen und an einen sie segnenden Gott. Sie wollten sich einschränken, weil sie kein gutes Gefühl angesichts ihres Lebensstils hatten. Sie wollten fasten, um Gott gütig zu stimmen. Der Prophet erklärte ihnen, dass Verzicht nur dann sinnvoll ist, wenn er

den Bedürftigen hilft und Mitgefühl zum Ausdruck bringt. Jesaja ermunterte sie zum Teilen und Unterstützen.

Es kann nicht nur um das Verhältnis zwischen dem Frommen und Gott gehen, es geht immer auch um das Verhältnis zum Nächsten. Im Advent suchen wir die Gemeinschaft mit der Familie, den Freunden und den Gleichgesinnten. Fantasie ist nötig, um sich andere Formen zu überlegen. Wir werden uns Zeit nehmen können, um Grüße zu schreiben und hoffentlich auch zu empfangen. Adventslieder können draußen im Abstand gesungen werden. Das Telefonieren wird stark zunehmen. Anleitungen für Hausandachten werden verschickt und genutzt – im Geiste mit denen verbunden, die zeitgleich in ihrer Wohnung mitfeiern.

Zugleich werden wir an die Not der Menschen erinnert. In diesen Tagen beschäftigt viele die Situation der Obdachlosen in Hannover. In der Vorbereitung auf den kommenden Winter bekommen sie viel Mitgefühl. Für eine bessere Versorgung kommen auch viele Spenden zusammen. Es verändert nicht die Not, dazu braucht es viel mehr. Aber es erleichtert die Situation. Durch Spenden gibt es die Verbundenheit mit all denen, die Hilfe brauchen, hier bei uns und anderswo.

Dieser Advent fordert uns heraus. Wir suchen in dieser schwierigen Zeit eine Ermutigung für uns selbst und für andere. Wir suchen Hoffnung und Trost, aber wir können auch das teilen, was wir haben. Das fördert die Gemeinschaft und lindert Not. Ich wünsche Ihnen eine Adventszeit, die durch Anteilnahme reich wird, und ein Weihnachtsfest, das vielfach gesegnet wird.

Elisabeth Griemsmann

Stiftung

Alles anders dieses Jahr?

Die Corona-Pandemie hat die ganze Welt verändert. So hat sich dieses Geschehen auch auf die Anzahl der Förderanträge, die unsere Stiftung erreicht haben, ausgewirkt. Es wurden deutlich weniger Anträge gestellt. Trotzdem sind wie immer einige Projekte gefördert und unterstützt worden. Eines davon möchten wir Ihnen vorstellen.

Der Konfirmandenjahrgang 2020/2022 hat sich unter erschwerten Bedingungen gefunden. Wegen der Corona-Krise fand mit den Eltern erst im Juni 2020 ein erstes Treffen statt. Bei dieser Gelegenheit ist den Eltern und deren Kindern vorgeschlagen worden, Kapuzenpullover mit dem Gemeindelogo zu bestellen. Diese können während der Konfirmandenzeit getragen werden, um die Verbindung zur Gemeinde und untereinander zu stärken. Hierzu wurde ein Zuschuss bewilligt. Ihre Bereitschaft, der Stiftung Spenden zukommen zu lassen, war wiederum erfreulich, und wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich. Bitte bleiben Sie der Stiftung weiterhin gewogen. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes und gesundes Neues Jahr.

Für das Kuratorium Reinhard Hänisch

Alternative zum Basar

Lifegate in Bet Jala braucht unsere Hilfe!

In diesem Jahr wird es keinen Basar für Lifegate geben können. Wir haben eine andere Idee.

Viele aus der Gemeinde haben sich bei unseren Israel/Palästina-Reisen von der großartigen Sozialarbeit im Westjordanland überzeugen können. Im acht Jahre alten Neubau von *Tor zum Leben* werden insgesamt 125 Kinder und Jugendliche mit Einschränkungen und Behinderungen betreut und gefördert. Träger des Hauses ist der CVJM Deutschland. Der Leiter Burghard Schunkert berichtet im jüngsten Rundbrief:

„Hatten wir uns Ende 2019 noch sehr gefreut, über 50 % unseres Jahresetats selbst erwirtschaftet zu haben, folgt 2020 eine starke Ernüchterung. Einnahmen in unserem Gästehaus, Restaurant und Catering-Betrieb sind in diesem Jahr nicht möglich, da keine Gäste und Besucher kommen dürfen. Viele Eltern können ihren Beitrag von 62 Euro zu den monatlichen Schulgebühren von 400 Euro nicht mehr zahlen. Wir sind nun ganz auf Hilfe von außen angewiesen. Deswegen hoffen wir sehr, dass wenigstens in Deutschland einige Weihnachtsmärkte stattfinden können, die unsere Lifegate-Produkte in diesem Jahr verkaufen.“

Daraus wird nun leider nichts. Unsere Idee: Bestellen Sie selbst aus der vielseitigen Angebotspalette mit (kunst)handwerklichen Produkten aus Bet Jala, zu finden unter www.lifegate-reha.de/werkstattverkauf.

Neu im Sortiment ist die orientalische Gewürzmischung Zatar – aus wildem Thymian, Sesam, Sumach und Salz. Passt sehr gut zu Olivenöl, in die Marinade zu Fleisch- und Fischgerichten sowie als pikantes Gewürz zu Gemüse und Salaten. Die 100g-Dose gibt es für 8 Euro, die 500g-Dose kostet 24 Euro.

Man kann auch direkt in Tauberbischofsheim anrufen bei Christine Mohr und Cecilia Monsalve unter 09341-84 63 720 und sich einen Katalog zusenden lassen.

Gabriele Hilmer, Klaus Pingel und Christoph Rehbein

Einladungen

Advent bei den Herbstzeitlosen...

Im November wurde das Treffen der Herbstzeitlosen abgesagt, für den Monat Dezember planen wir erneut.

Zwei Termine bieten wir für ein adventliches Treffen an: Dienstag, 1. Dezember, oder Donnerstag, 3. Dezember. Wir beginnen jeweils um 15 Uhr im Gemeindesaal und enden um 16.30 Uhr. Es gibt einen Austausch bei Kaffee und Tee und Kuchen. Das Thema heißt: „Vorfreude und Freude im Advent“.

Bitte melden Sie sich bis Sonntag, 29. November, bei uns an, an welchem Tag Sie dabei sein möchten. Die Plätze im Gemeindesaal sind wegen des Hygienekonzepts begrenzt, aber die gegebenen Möglichkeiten wollen wir gern für ein Treffen im Dezember nutzen.

Elisabeth Griemsmann und Monika Perrey-Paul



450 Jahre Emdersynode – SonnTalk mit Aleida Siller am 19. Januar

Ein Jubiläum besonderer Art wirft sein Licht voraus: Im kommenden Jahr feiern wir den 450. Jahrestag der Emdersynode von 1571 – unter anderem mit einem hoffentlich uneingeschränkten Festakt in Emden am 10. Juni. Die Beschlüsse

EMDER
SYN
ODE
450 JAHRE



der Synode gelten als Musterbeispiel einer reformatorischen Kirchenordnung nach dem presbyterial-synodalen Prinzip. Und sie weisen voraus auf Grundprinzipien demokratischer Willensbildung und Verantwortungsübernahme. Diese scheinen im nun zu Ende gehenden Jahr 2020 auch in Europa mancherorts bedroht zu sein, was die Aktualität des Themas deutlich macht.

Was haben uns die geschichtlichen Ereignisse in einer damaligen Hochburg geflüchteter Glaubensverfolgter heute zu sagen?

Diese und andere Fragen werden Gegenstand des Gesprächs zum SonnTalk am 17. Januar um 11 Uhr sein. Pastorin Aleida Siller hat zusammen mit Professor Matthias Freudenberg ein Buch zur Emdersynode 1571 herausgegeben mit dem Untertitel "Wesen und Wirkungen eines Grundtextes der Moderne". Sie wird uns in die Thematik einführen.

Im Anfang war das Wort

B'reschit **beziehungsweise** **Im Anfang**

Im Anfang war das Wort. Jeden Sonntag wird aus der Bibel gelesen. Jeden Schabbat auch. Im Judentum und im Christentum gibt es verschiedene Traditionen der Auslegung. Sie erstaunen, sind manchmal widersprüchlich und ergeben einen Vielklang. Ein gemeinsamer Schatz!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

Die drei Götter vor dem Tor
www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

EVANGELISCHE KIRCHE
Südliche Rhein- und Pfalzregion

AG Juden & Christen

Evangelium
Osnabrück

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVER

Jüdisch beziehungsweise christlich: Näher als du denkst?!

Das Christentum entstand aus dem biblischen Judentum heraus: Jesus war Jude und seine Jüngerinnen und Jünger auch. Gerade bei unseren kirchlichen Festen wird die Verwurzelung des Christentums im Judentum deutlich, so etwa bei Ostern und Pfingsten. Zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland regt die ökumenische Kampagne „#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“ im Jahr 2021 dazu an, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum im Alltag wahrzunehmen. Das Stichwort „beziehungsweise“ lenkt dabei bewusst den Blick auf die aktuell gelebte jüdische Praxis. Wie wird Pessach heute gefeiert? Was heißt Befreiung aus Knechtschaft im Jahr 2021? Im Januar steht die Bibel im Zentrum.

Im Februar werden Purim und Karneval zueinander in Beziehung gesetzt und im März Ostern und Pessach. Unterschiede? Jede Menge. Jedoch gibt es immer wieder auch Parallelen und – manchmal an der Oberfläche oder tief verborgen – Gemeinsamkeiten und überraschende Nähe. Neugierig geworden?

Auf www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de gibt es weitere Informationen und die Termine für die digitalen Dialoge mit Rabbinerinnen und Rabbinern und Pfarrerinnen und Pfarrern, sowie weitere Infos zur Kampagne und Veranstaltungen. Den Anfang machen am 19. Januar um 19 Uhr Rabbiner Dr. Gabor Lengyel und Dr. Katrin Brockmüller mit einem einleitenden Dialog (digitale Zugangsdaten ab 17. Januar bei P. Rehbein abfragbar) unter der Überschrift: "Freude am Wort Gottes - Simchat Tora beziehungsweise Bibelsonntag".

Prof. Dr. Ursula Rudnick, Arbeitsfeld Kirche und Judentum im Haus kirchlicher Dienste, in Zusammenarbeit mit dem AK Juden und Christen unserer Gemeinde

Heiligabend 2020

Sieben Gottesdienste mit Voranmeldung

Um die Abstandsregeln zu wahren und Gedränge zu vermeiden, feiern wir die Geburt Jesu Christi in halbstündigen Gottesdiensten am 24. Dezember und bitten Sie um vorherige Anmeldung per E-Mail oder Telefon.

Wir brauchen folgende Angaben:

An welchem Gottesdienst wollen Sie teilnehmen?

Name, Vorname

Anzahl der Personen

Telefonnummer mit Vorwahl

Damit melden Sie sich für einen bestimmten Gottesdienst an. Falls es für diesen keine Plätze mehr gibt, werden wir Sie informieren und bitten Sie, einen anderen Gottesdienst zu besuchen. Es finden folgende Gottesdienste statt:

11.30 Uhr	in englischer Sprache (RELISH)	Pn. Schoon-Tanis
14.00 Uhr	in der Kirche - Singen auf dem Vorplatz	Pn. Griemsmann
15.00 Uhr	auf dem Vorplatz mit Krippenspiel	Pn. coll. Zierath
16.00 Uhr	auf dem Vorplatz mit Krippenspiel	Pn. coll. Zierath
17.00 Uhr	in der Kirche - Singen auf dem Vorplatz	Pn. Griemsmann
18.00 Uhr	in der Kirche - Singen auf dem Vorplatz	P. Rehbein
23.00 Uhr	in der Kirche - Singen auf dem Vorplatz	P. i.R. Oppenheim

Anmeldung für den Gottesdienst in englischer Sprache:

per Telefon: 0176 808 285 45 (Rev. Schoon-Tanis)

Per E-Mail: relish4hannover@gmail.com

Anmeldung für die Gottesdienste ab 14 Uhr:

per Telefon: 0511 – 21 555 88-0 (Gemeindebüro)

per E-Mail: hannover@reformiert.de



Unsere Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 29. November			1. Advent	
10.00 Uhr	Waterloo	☺	Gottesdienst	Pn.Griemsmann
11.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	Pn.Griemsmann
18.00 Uhr	Lutherkirche, Nordstadt		ökumenischer Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag	P. Kawalla und Team
Sonntag, 6. Dezember			2. Advent	
10.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	Pn.Griemsmann
10.00 Uhr	Eilenriedestift Bevenser Weg 10, Hannover		Gottesdienst	P. Rehbein
11.00 Uhr	Waterloo		Familiengottesdienst anschließend Kindersonntag	Pn. coll. Zierath & Team
Sonntag, 13. Dezember			3. Advent	
10.00 Uhr	Waterloo	☺	Gottesdienst	Pn. coll. Zierath
11.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	Pn. coll. Zierath
16.00 Uhr	Waterloo	☺	Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Menkéné-Pintér
Sonntag, 20. Dezember			4. Advent	
10.00 Uhr	Waterloo	☺	Gottesdienst mit Gemeindechor	P. Rehbein
11.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst mit Gemeindechor	P. Rehbein
Donnerstag, 24. Dezember			Heiligabend	
			Gottesdienste	siehe Seite 7
Freitag, 25. Dezember			1. Weihnachtstag	
10.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	P. Rehbein
Sonabend, 26. Dezember			2. Weihnachtstag	
10.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst in Deutsch und Ungarisch	Pn. Griemsmann/ Pn. Menkéné-Pintér
Sonntag, 27. Dezember				
10.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	Pn. coll. Zierath
Donnerstag, 31. Dezember			Silvester	
17.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	Pn. Griemsmann
Freitag, 1. Januar			Neujahr	
17.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	P. Rehbein
Sonntag, 3. Januar				
11.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	Pn. coll. Zierath
Sonntag, 10. Januar				
10.00 Uhr	Waterloo	☺	Gottesdienst	Pn. Griemsmann
11.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	Pn. Griemsmann
16.00 Uhr	Waterloo	☺	Gottesdienst in Ungarisch	Pn. Menkéné-Pintér
Sonntag, 17. Januar				
10.00 Uhr	Waterloo	☺	Gottesdienst	P. Rehbein
Sonntag, 24. Januar				
10.00 Uhr	Waterloo	☺	Partnerschafts-Gottesdienst für Partnergemeinde in Frankreich	Pn. coll. Zierath
11.30 Uhr	Waterloo		RELISH - Internationaler Gottesdienst in Englisch	Rev. Schoon-Tanis
Sonntag, 31. Januar				
10.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	P. Rehbein
11.00 Uhr	Waterloo		Gottesdienst	P. Rehbein

Treffpunkt Gemeinde

Die "Herbstzeitlosen"	Di 01.12. 15.00 oder Do 03.12. 15.00
(Pn. Griemsmann, Monika Perrey-Paul)	

Frauenfrühstück	Mi 02.12. 9.30
(Pn. Griemsmann)	Mi 06.01. 9.30

Frauenkreis (Monika Perrey-Paul) Corona-bedingt werden die Termine kurzfristig mit den Teilnehmerinnen vereinbart.	
--	--

Chor	Mi 02.12. 18.00
(Maya Krabbe)	Mi 09.12. 18.00
	Mi 16.12. 18.00

Band Body & Soul	Fr 11.12. 17.30
(Sigrun Kuhn-Elskamp)	Fr 08.01. 17.30
	So 17.01. 12.00
	Fr 29.01. 17.30

Männertreff am Wintergrill	Fr 04.12. 16.00
(P. Rehbein)	

Termine für ungarische Gemeindeglieder

Ungarische Bibelstunden	Do 17.12. 17.00
(Pn. Menkéné-Pintér)	Do 14.01. 16.00

Ungarischer Jugendtreff	Fr 22.01. 17.00
(Barnabas Juhos-Menkene)	

Ungarische Schule	So 24.01. 16.00
(Éva-Maria Dózsa)	

Konfirmandenunterricht	Sa 19.12. 10.00
	Sa 23.01. 10.00
(P. Rehbein, Pn. coll. Zierath)	

Konfirmandenunterricht	Sa 05.12. 10.00
Elternabend	Di 12.01. 19.30
(Pn. Griemsmann und Team)	

Gemeindebibelabend	Di 19.01. 19.30
(Pn. Griemsmann)	

Zeit für Fragen	Mo 25.01. 19.30
(Ingrid Hofer-Sprüssel)	

Gesprächsabend Waterloo	Do 28.01. 18.30
(Pn. coll. Zierath)	

AK Juden und Christen	Do 07.01. 19.00
(P. Rehbein)	

Gebetstreffen	Mi 23.12. 16.00
(Eberhard Achenbach)	Mi 20.01. 16.00

Sprachcafé	mittwochs 16.00 bis 18.30
------------	------------------------------

Besuchsdienste

Pn. Griemsmann	Mo 07.12. 16.00
----------------	-----------------

Bezirk Nordwest	Mo 14.12. 18.00
-----------------	-----------------

P. Rehbein	Mo 28.12. 16.00
------------	-----------------

Informationen zu den „Treffpunkten“
erfragen Sie bitte im Gemeindebüro:
Tel. 0511 / 21 555 88-0 oder
hannover@reformiert.de

Termine im Überblick

Mittwoch	02., 09. und 16. Dezember	17.30 bis 18 Uhr	Adventssingen am Outdoor-Weihnachtsbaum auf dem Kirchvorplatz (Seite 11)
Sonntag	06. Dezember	11 Uhr bis 15 Uhr	Kindersonntag im Advent (<i>siehe Rückseite</i>)
Sonntag	17. Januar	11 Uhr	SonnTalk mit Aleida Siller: "450. Jahrestag der Emdener Synode" (<i>Seite 5</i>)

Höchste Zeit zu handeln. Und zwar fair.

Die Welt ein bisschen besser machen – warum nicht
beim Einkaufen? Fairer Handel unterstützt
Menschen dabei, ein würdevolles Leben zu führen.
brot-fuer-die-welt.de/faerer-handel

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Aus der Gemeinde

Wüstenwanderung auf Moses und Jesu Spuren - verschoben auf April 2022

Eigentlich sollte die nächste Israel-Reise jetzt im Februar stattfinden – doch die Pandemie sorgt auch hier für eine Verschiebung. Der neu anvisierte Termin ist der Frühling 2022. Genauer gesagt die Tage vor Pessach und Ostern: 3. bis 12. April 2022. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine gute körperliche Kondition, denn die letzten vier Etappen des INT (Israel National Trail) sind zwar wunderschön, erfordern aber auch intakte Knie und weitgehende Schwindelfreiheit. Zusätzlich stehen die Judäische Wüste mit Massada und Jericho, Bet Jala, Jerusalem und ein Kurzbesuch von Tel Aviv auf dem Programm. Der Termin für das Vortreffen mit allen Interessierten ist Freitag, der 16. Juli 2021, um 18 Uhr im Gemeindehaus. Der Preis für das ganze Projekt soll deutlich unter 2.000 Euro liegen. Bei Interesse an der Teilnahme bitte schon jetzt bei mir Bescheid geben, denn die Reisegruppe soll nicht allzu groß werden.

Christoph Rehbein

Adventslieder mittwochs um 17.30 Uhr am Outdoor-Weihnachtsbaum

Advent ohne Lieder – das geht überhaupt nicht. Also heißt die Konsequenz: Dies erkannt ist schon halb gesungen. Macht hoch die Tür! Es kommt ein Schiff! O Heiland, rei die Himmel auf! Wir sagen euch an den lieben Advent... An den ersten drei Mittwochabenden im Dezember, also am 2., 9. und 16., versammeln wir uns auf dem Kirchvorplatz an der Lavesallee und übertönen die Autos mit lieblich-kräftigem Gesang. Unterstützt werden wir vom E-Piano und Akkordeon. Warme Getränke bitte selbst mitbringen, Becher sind vorhanden.

Wochentags-Mittagsläuten immer um 12 Uhr

Wer im Advent das Bedürfnis nach einem besinnlichen Moment in der Kirche hat oder auch ein Gespräch mit der anwesenden Pfarrperson oder Presbyterin führen möchte:

Herzlich willkommen zur offenen Kirche immer um 12 Uhr, sonnabends sogar von 11 bis 14 Uhr.

Aus der Gemeinde

Unsere Gemeinde erhält Klimaschutzzertifikat

Seit einigen Jahren ist die Klimakollekte ein fester Bestandteil des Kollektenplans unserer Kirchengemeinde. Einmal im Jahr wird im Gottesdienst zugunsten der Klima-Kollekte gGmbH gesammelt. Über diesen kirchlichen CO₂-Kompensationsfonds können Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen einen Beitrag zum Ausgleich der klimaschädlichen CO₂-Abgase leisten. Die Kollekte fließt in Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz, aber auch zur Armutsbekämpfung in Schwellen- und Entwicklungsländern. Unsere Gemeinde hat als Ertrag ihrer Klimakollekte aus dem Januar dieses Jahres 514,33 € an den Kompensationsfonds überwiesen. Der hat uns nun ein Zertifikat darüber ausgestellt, dass wir gemäß dem Tonnenpreis von 23 € mit unserer Kollekte 22,36 Tonnen an CO₂-Abgasen ausgeglichen haben. Allen, die sich an den bisherigen Klimakollekten beteiligt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Das Fonds-Motto „Vermeiden – reduzieren – kompensieren“ erinnert aber auch daran, dass das Kompensieren (Ausgleichen) bereits entstandener CO₂-Emissionen immer nur der drittbeste Weg zu mehr Klimaschutz ist. Besser ist es, den eigenen CO₂-Ausstoß, so oft es geht, zu senken oder gar nicht erst entstehen zu lassen.



Roland Jürgensmeier

Ökumenische Essenausgabe

Die gute Nachricht vorweg: Es wird im Winter wieder eine ökumenische Essenausgabe geben! Vom 4. Januar bis mindestens zum 26. Februar 2021 gibt es wieder montags bis freitags warme Mahlzeiten für Bedürftige im Gemeindezentrum. Das Hygienekonzept muss noch festgelegt und mit dem Gesundheitsamt abgesprochen, das Team der Ehrenamtlichen noch mit weiteren Freiwilligen ergänzt werden. Lieferanten der rund 200 Mahlzeiten täglich sind angesprochen worden und weitere Spender werden gesucht. Ausgelöst durch die Corona-Pandemie sind wichtige Veränderungen nötig geworden: Das Essen soll zwischen 10.30 und 13.30 Uhr im Foyer ausgegeben werden. Es gibt eine neue Sitzordnung, die größere Abstände zwischen den Essenden festlegt. Statt eines lockeren Kommens und Gehens wird nur eine begrenzte Anzahl von Gästen zu einer bestimmten Zeit essen dürfen. Sobald eine Gruppe gegangen ist, wird gelüftet und die nächste Gruppe kann eintreten. Weil die Anzahl der Plätze begrenzt wird, sollen Mahlzeiten auf dem Vorplatz an diejenigen ausgegeben werden, die ihre Portion zuhause essen wollen. Es werden noch Menschen gesucht, die das Team der Ehrenamtlichen unterstützen. Das bedeutet einmal wöchentlich zwei Stunden bei der Essenausgabe zu helfen: anderthalb Stunden Ausgabe und eine halbe Stunde für die Vor- oder Nachbereitung. Wenn Sie Zeit und Energie haben, können Sie auch eine „Doppelschicht“ von 4 Stunden übernehmen: von 10 bis 14 Uhr. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei mir. Auch finanziell kann unterstützt werden durch Spenden an unsere Gemeinde mit dem Hinweis „Ökumenische Essenausgabe“. Eine Mahlzeit kostet zwischen 2 € und 2,50 €. Eine Spendenbescheinigung wird gern ausgestellt.

Elisabeth Griemsmann

— Kennst du schon... —

...die Perlen des Glaubens?

Bei manchen in der Gemeinde sieht man am Handgelenk eine bunte Perlenkette, die „Perlen des Glaubens“ oder auch „Perlen des Lebens“.

Sie stammen aus Schweden und sollen eine Hilfe im Alltag sein, sich an das Wesentliche des Glaubens zu erinnern. „Erfunden“ hat sie 1995 der Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Schweden, Martin Lönnebo. Er hat damals seinen Urlaub auf einer kleinen griechischen Insel verbracht, die er wegen eines Sturms nicht verlassen konnte. Bei der Gelegenheit beobachtete er die einheimischen Fischer mit ihren traditionellen Perlenketten. Dabei kam ihm die Idee zu einem Rettungsring des Glaubens. Er zeichnete einen Perlenkranz auf und gab jeder Perle eine Bedeutung. Zurück in Schweden stellte er ein Perlenarmband her und nutzte es zum Beten.

Nach Deutschland gelangten die Perlen zunächst durch die Kieler Pastorin Kirstin Faupel-Dreves. Nach dem Ökumenischen Kirchentag 2003 fanden sie eine weitere Verbreitung bei evangelischen und katholischen Christen.

Das Perlenarmband besteht aus 18 Perlen. Es ist auch Sinnbild des Lebenszyklus. Anfang und Ende bildet die goldene Gottesperle. Es folgt die erste von sechs kleineren Perlen der Stille. Daran schließt die weiße „Ich-Perle“ an, die sich an die etwas größere, weiße Taufperle schmiegt. Danach folgt die „Wüsten-Perle“. Sie steht für schwierige Zeiten im Leben, in denen man nach neuen Wegen sucht. Dann kommt die blaue Perle der Gelassenheit, die daran erinnert, sich mit dem Gegenwärtigen zufrieden zu geben. Daran schließen sich die beiden roten Perlen der Liebe an. Sie symbolisieren die Liebe Gottes und die Nächstenliebe. Sie stehen der Gottesperle ungefähr gegenüber. Als nächstes folgen drei Geheimnisperlen. Davon steht die grüne Perle für die Geheimnisse der Natur, die über das menschliche Verstehen hinausgehen. Die beiden anderen Perlen stehen einerseits für Geheimnisse, die man mit einzelnen Menschen teilt, und andererseits für Geheimnisse, die man nur Gott anvertraut. Als nächstes kommt die dunkle Perle der Nacht, die Angst und Verzweiflung symbolisiert wie auch den Tod. Der Kreis schließt sich, indem die weiße Perle der Auferstehung den Übergang zur Gottesperle bildet.

Die „Perlen des Glaubens“ sind eine Einladung, den oft hektischen und reizüberfluteten Alltag zu unterbrechen, für sich selber an jedem beliebigen Ort einen Moment der Stille zu suchen, die Perlen durch die Finger gleiten zu lassen und innere Einkehr zu finden.



Birgit Hoffmann-Castendiek und Carolin Zierath

Kennst du schon...

... die Menschen in unserer Gemeinde, die für das „Drumherum“ beim Gottesdienst zuständig sind?

Üblicherweise kümmert sich der Küster oder die Küsterin um die äußeren Voraussetzungen für einen Gottesdienst. Es wird dafür gesorgt, dass die technischen und räumlichen Bedingungen stimmen, damit ein Gottesdienst reibungslos ablaufen kann. Zu den Tätigkeiten zählen: Kirche aufschließen, Liednummern anstecken, Strom, Licht und Mikrofon anschalten, Fahrstuhl bedienen, Glocken läuten, Kollektorkorb stellen. Gegebenenfalls auch Vorbereitungen für Taufe oder Abendmahl. Zwischendurch wird der Kirchenkaffee gekocht und am Schluß die Kirche aufgeräumt und abgeschlossen. Insgesamt ist man gut und gerne drei bis vier Stunden beschäftigt. „Küster“ kommt im Übrigen vom lateinischen Wort „custos“ und heißt Hüter oder Wächter.

Früher fest angestellte Küster haben auch im Gemeindezentrum gewohnt. Nach dem Weggang der letzten Küsterin wurde das umgestellt. Peter Boller wurde als Hausmeister eingestellt und auf Minijob-Basis Lukas Windemuth für den Küsterdienst an zwei Sonntagen. Die anderen Sonntage wurden durch ein Team von Ehrenamtlichen abgedeckt. Die Aufgabe im Hintergrund ist umfangreich und anspruchsvoll. Es war immer mühsam, genügend Ehrenamtliche für die verbleibenden Sonntage zu finden, die sich die Aufgabe zugetraut haben. Von daher gilt großes Lob denjenigen, die das übernommen haben, damit wir den Gottesdienst genießen können. Lukas geht nun beruflich neue Wege und hat die Aufgabe Ende Sep-



tember abgegeben. Wir danken ihm sehr für seine Arbeit und sein Engagement der letzten Jahre!

Deshalb musste zum Oktober ein Ersatz gefunden werden. Gleich vier junge Gemeindeglieder hatten Interesse an der Aufgabe bekundet. Nach Beratung des Presbyteriums wurden alle vier eingestellt. Ab sofort werden Vanessa Freytag, David Jürgensmeier, Markus Wewetzer und Tom Castendiek unser Küsterteam bilden. Am 4. Oktober wurden sie von Paul Oppenheim auf

ihre Aufgabe vorbereitet. Jeder der vier übernimmt einen Sonntag im Monat. Es ist schön, dass sich vier junge Menschen aus der Gemeinde gefunden haben und sich ab sofort am Sonntag mit einbringen werden. Herzlich willkommen in der neuen Aufgabe! Schön, dass ihr da seid. Wir freuen uns auf euch und bedanken uns schon mal im Voraus für euren Einsatz. *Birgit Hoffmann-Castendiek und Carolin Zierath*

Ausflug der Seniorengruppe



Am 20. Oktober war das Schaumburger Land Ziel eines Halbtagsausflugs einiger unserer Seniorinnen zusammen mit Seniorinnen der Ev.-lutherischen Kirchengemeinde Groß-Buchholz. Das Foto ist in Apelern aufgenommen, im Innenhof des (Wasser-)Schlosses von Münchhausen. *Elisabeth Griemsmann*

Kasualien

Hinweis:

Die Kasualien sind nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblattes enthalten. In der über unsere Internet-Seite veröffentlichten Ausgabe werden aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Kasualien veröffentlicht.

Anschriftenfeld

Falls unzustellbar
zurück an Absender



Anschriften — www.hannover.reformiert.de — www.facebook.com/ErKHannover

Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde

Vorsitz: Paul Oppenheim, 0511/388 78 99
Stellvertreter: Christoph Rehbein
Ingrid Wehking

Büro: Lavesallee 4, 30169 Hannover

Hannelore Wewetzer, Karin Ulrich
Di 14 - 17 Uhr, Do 9 - 12 Uhr
0511/21 555 88-0, Fax 21 555 88-19
hannover@reformiert.de

Hausmeister: Peter Boller, 0511/21 555 88-17

Diakonische Mitarbeiterin:

Monika Perrey-Paul, 0511/21 555 88-15
Lavesallee 4, 30169 Hannover
Mi 12 - 14 Uhr

Konto der Gemeinde: Evangelische Bank eG

IBAN: DE87 5206 0410 0000 6080 84

Konto für das freiwillige Kirchgeld:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE34 5206 0410 0100 6080 84

Konto der Stiftung der Kirchengemeinde:

Hannoversche Volksbank eG
IBAN: DE97 2519 0001 0579 0603 00

Pastores:

alle: Lavesallee 4, 30169 Hannover

Elisabeth Griemsmann, 0511/21 555 88-13

elisabeth.griemsmann@reformiert.de

Christoph Rehbein, 0511/21 555 88-16

christoph.rehbein@reformiert.de

Carolin Zierath, Pastorin coll., 0511/21 555 88-14

carolin.zierath@reformiert.de

Verstreute Reformierte (Landkreis Nienburg):

Antje Donker, 0511/27 906 58

Zietenstraße 6, 30163 Hannover

antje.donker@reformiert.de

Ungarischsprachige Reformierte:

Magdolna Menkéné-Pintér, 05171/80 24 44 45

m.p.magdolna@gmail.com

Mobil: +49 173 352 48 52

Englischsprachiger Gottesdienst:

Gretchen Schoon-Tanis

schoontanis@gmail.com

Mobil: +49 176 80 82 85 45

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Eine Spendenquittung wird gern ausgestellt.



Herzliche Einladung zum

Kindersonntag im Advent

am 6. Dezember von 11 bis 15 Uhr

Der diesjährige Kindersonntag wird unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln durchgeführt und verläuft daher etwas anders als in den Jahren zuvor!

11.00 Uhr **Familiengottesdienst** zum Nikolaustag

11.30 Uhr Singen auf dem Vorplatz. **Eltern gehen, Kinder bleiben.**

11.45 Uhr **Mittagessen**

12.15 Uhr begleiteter Kinder-**Spaziergang**

13.15 Uhr **Tannenbaum schmücken, Marshmallows rösten, Bienenwachs-Kerzen drehen, basteln und spielen** (in festen Kleingruppen und größtenteils draußen)

14.30 Uhr Eltern kommen, Abschlusslied und - je nach Lage - Punsch auf dem Vorplatz

15.00 Uhr Es geht nach Hause

Bitte meldet euch bis zum 2. Dezember an!

Bei carolin.zierath@reformiert.de, 0511/21 555 88 14

oder nicole.windemuth@web.de, 0176 43 65 12 84

Euer Beitrag: 3 Euro pro Kind; 5 Euro für mehrere Kinder.

Wir freuen uns auf euch!

